

## Abenteuer am Sonntag 24. Januar



Bild: Nile bei Pixabay

Hast du schon mal eine Sanduhr beobachtet? Es ist spannend, was dabei mit einem selber passiert. Die meisten Sanduhren laufen gar nicht lange. Mir geht es meistens zu schnell. Es freut mich, wie der Sand eifrig in die untere Hälfte rinnt und dort einen kleinen Berg aufschüttet. Meistens geht es mir zu schnell und ich dreh die Sanduhr nochmal um. Die Zeit verrinnt schnell, sagen manche. Ich glaube das kommt vom Beobachten einer Sanduhr. Vielleicht habt ihr eine Sanduhr und du kannst sie beobachten.

Kennt du Situationen, wo du das Gefühl hast, dass die Zeit ganz schnell vergeht?

Manchmal vergeht die Zeit aber sehr, sehr langsam. Kennt ihr das? Wenn man fragt: Wie lange dauert es noch? Und es heißt dann: Bald sind wir da. Und das „bald“ fühlt sich an wie eine ganz, ganz lange Zeit? Kennt ihr das? Wann passiert das?

Wir messen die Zeit in Stunden, Minuten und Sekunden oder in Tagen und Wochen und Jahren. Wir können vergleichen, was wir messen. Aber wie wir die Zeit fühlen, das ist etwas ganz Anderes.

Vielleicht magst du ja selbst ein Blatt mit Uhren füllen. Schnelle Zeit und langsame Zeit. Vielleicht malst du auch eine Uhr mit deiner Lieblingszeit?



Bild: Gerd Altmann auf Pixabay

Was ist die schönste Zeit? Welche Zeit freut dich besonders?

Ist es Donnerstag um sieben Uhr morgens? Oder Freitag um 14 Uhr? Oder ist es Mai oder Oktober? Du wunderst dich über meine Vorschläge? Schöne Zeit nennen wir meist nicht mit einer Uhrzeit oder einem Datum, sondern mit dem, was in dieser Zeit passiert. Ich freue mich auf die Zeit, in der wir alle wieder ohne Masken herumgehen können. Ich freue mich, wenn ich meine Freunde in England wieder besuchen kann.

Markus hat als erster ein Evangelium aufgeschrieben. Evangelium ist ein griechisches Wort. Auf Deutsch heißt es „Gute Nachricht“ oder „Frohe Botschaft“.

Jesus erzählt von dieser Frohbotschaft Gottes und er sagt:

**„Die Zeit ist erfüllt. Das Reich Gottes ist nah. Richtet euch neu aus. Vertraut auf die frohe Botschaft Gottes!“**

Die Zeit ist erfüllt. Das sagen wir normalerweise nicht so. Es erinnert mich an die Sanduhr. Es ist soweit. Jetzt ist es da. Es ist etwas, dass gut ist. Es ist etwas, dass dich froh macht. Verpass es nicht. So klingt es für mich.  
Kennst du so etwas?

**Und Jesus geht am See entlang und sieht Simon und seinen Bruder Andreas und sagt:**

**„Kommt her. Kommt mit mir!“ Und sie kommen mit Jesus mit. Und Jesus sagt auch zu Jakobus und seinem Bruder Johannes: „Kommt mit mir mit!“ Sie lassen alles liegen und gehen mit Jesus mit.**

Jesus fängt gemeinsam mit anderen an. Er bleibt nicht alleine.  
Du kannst die Geschichte nachlesen im Markusevangelium im ersten Kapitel Verse 14-20.

Kennst du das? Man macht etwas nicht alleine, sondern sucht andere aus, die mitmachen? Bist du schon mal ausgewählt worden? Hast du dir andere ausgesucht? Gibt es diese Gruppe noch? Vielleicht magst du jedem in dieser Gruppe eine Nachricht schicken?



Bild: Michaela Wuggazer

Vielleicht magst du ausprobieren, was ich mache. Ich habe eine Tasse. In der stecken viele farbige Papierröllchen. Auf jedem steht ein Name oder eine Gruppe von Namen. Jeden Abend nehme ich beim Beten ein Röllchen heraus, mache es auf und lese die Namen laut vor. Den ganzen nächsten Tag bleiben die Namen offen liegen. Manchmal

rufe ich an diesem Tag an oder schreibe eine Nachricht. Dann wissen wir wieder voneinander. Am Abend rolle ich das Papier zusammen. Ich mache es mit Washi Tape zu. Das ist schön und praktisch, weil man es auf- und zumachen kann. Das Röllchen bleibt liegen. Erst wenn meine Tasse leer ist, kommen alle Röllchen wieder zurück in die Tasse. Und es geht von vorne los.

Alle, die getauft sind, gehören zu der Gruppe, die zu Jesus gehört.  
Wegen Jesus Christus heißen wir „Christen“.

Du und ich und ganz viele überall auf der Welt sind gerufen mit Jesus mitzugehen.

Markus hat die Geschichte von Jesus aufgeschrieben, damit die Menschen, die Jesus nicht mehr selbst erleben konnten, Jesus folgen können. Wenn wir lesen, was er geschrieben hat, dann können wir auch heute noch mit Jesus mitgehen. So können wir heute noch eintauchen in diese Frohbotschaft Gottes mit vielen aufregenden Geschichten.

Text: Michaela Wuggazer